Nutzungs- und Pflegevereinbarung

Zwischen der Wohn- und Baugenossenschaft Spreefeld Berlin eG

- nachfolgend Spreefeld genannt -

und Spreeacker eV

- nachfolgend Spreeacker genannt -

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

Präambel

Seit 2011 wird auf dem jetzigen Gelände des Spreefeldes gegärtnert.
Seit 2014 werden die Gartenarbeiten vom Spreeacker koordiniert. Bisher war die Nutzungs- und Pflegevereinbarung mit dem Spreeacker nur mündlich getroffen worden. Um die zukünftige Nutzung für beide Seiten festzuhalten, wird diese Vereinbarung nun schriftlich getroffen. Sie umfasst sowohl Flächen, die langfristig beim Spreefeld verbleiben, als auch Teilflächen, die wieder von der Stadt Berlin zurückgekauft werden.

Die hier beschriebenen Flächen inklusive des Uferweges, die später der breiten Öffentlichkeit dienen, stellen für den Spreeacker derzeit Probeflächen dar, die er im Sinne des Spreefeldes betreut und verwaltet. Die Arbeiten vom Spreeacker erfolgen in Absprache mit der Freiraum ArGe des Spreefeldes.

Vertragsgegenstand

Die Nutzungs- und Pflegevereinbarung betrifft alle Bereiche am Spreeufer, für im städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt Berlin und SFB eG ein Ankaufsrecht für die Stadt vereinbart wurde. Siehe markierte Flächen Anlage 1 die zukünftig vom Spreefeld an die Stadt im Rahmen der Uferweggestaltung verkauft werden sollen.

Der Bereich unterteilt sich zunächst in folgende Teilbereiche:

- "Gemeinschaftsgarten" zwischen Bootshaus und Teepeeland
- "Obstgarten" am Eisspeicher zwischen Heizhaus und Haus 2

Auf den benannten Flächen darf der Spreeacker wie folgt tätig werden:

- Gartennutzung in Hochbeeten im "Gemeinschaftsgarten"
- Pflanzenpflege im gesamten Bereich
- Aufstellen von Infotafeln
- Bereitstellung von Aschenbechern und Mülltonnen
- Aufstellen von Kunstobjekten
- Weiterentwicklung des zukünftigen Uferwegs im Rahmen der Bürgerbeteiligung festgelegten Leitplanken und in Absprache mit Ansprechpartner vom Spreefeld

Um die Tätigkeiten auszuführen erlaubt Spreefeld dem Spreeacker:

- Mitnutzung des Brunnens
- gemeinsame Nutzung der Gartengeräte (Spreeacker teilt auch eigene Geräte mit Spreefeld!) im Lagercontainer (solange dieser vorhanden ist)

Vertragszeitraum

Das Vertragsverhältnis läuft auf unbestimmte Zeit. Es wird eine Kündigungsfrist von 12 Monaten zum März oder Oktober eines Jahres vereinbart.

Nutzungsentgelt

Die Nutzung ist entgeltfrei, solange der Spreeacker keinen wirtschaftlichen Nutzen daraus zieht.

Änderungen des Vertragstextes

Für nachträgliche Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages ist die Schriftform erforderlich.

____

Ort, Datum

____

Spreeacker e.V.

____

Bau- und Wohnungsgenossenschaft Spreefeld Berlin e.G.

Anlage 1)


Waldgarten (in Entwicklung) 1
Obstgarten 2
Hochbeete, Gemüse und Kräuter 3
Büro Spreeacker 4
Wilhelmine-Gemberg-Weg 5
Uferweg 6
Teepeeland 7
Spree
1
4
2
2
3
5
6
7
N

Anlage 2)
Ideen des Spreeacker eV

Der Verein möchte sich einbringen in die Planung, Umsetzung und Pflege der Orte:
Strand, Uferweg, (Gemeinschafts)Gärten, Bootshaus-Terrasse:
zunächst und vor allem Flächen und Räume die "öffentlich zugänglich" sind und demnächst "öffentlich"

Der Verein möchte sich generell einbringen in die Themen:
Kunst und Kultur im öffentlichen Raum, urbane Permakultur, produktive und essbare Landschaften, Begrünung, Bepflanzung, Landschaftspflege, Landschaftsschutz, Umweltschutz, Ernährung, urbanes Gärtnern, Nutzung Regen- und Grundwasser

Der Verein hilft gern bei der Vernetzung mit anderen Initiativen:
Bürgerverein Luisenstadt, Eisfabrik, Teepee Land, Betroffenenvertretung, Spreefeld-Kita, Hochschulen, Prinzessinnengarten, etc.

Konkrete Ideen, die wir gerne mit umsetzen wollen (zum Teil bereits umgesetzt)

- ❏ Fertigstellung des provisorischen Uferwegs sowie Mitarbeit an einer prozessorientierten Weiterentwicklung des Wegs
- ❏ essbare Landschaft: Anlegung, Pflege und Verwaltung des Waldgartens in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft
- ❏ Kunstobjekte, Skulpturen, Installationen, kulturelle Entwicklung der Landschaft
- ❏ weitere Hochbeete und vertikale Beete, dezentrale Kräuterbeete an der Fläche zum Teepee Land, sowie KiTa Hochbeet
- ❏ Aufstellen von Infotafeln, Pflanzplänen inklusive Aufgaben für Pflege
- ❏ Gebäudebegrünung (inkl. Fahrradhäuser, Müllbereich)
- ❏ Gewächshaus mitgestalten und verwalten
- ❏ Möbelierung des Freiraums mit selbstgebauten Stühlen, Tischen, Bänken
- ❏ Freizeit- und Spielobjekte wie Schaukel, Hängematten, Kletterbaum
- ❏ sinnvolles Bewässerungssystem (Tröpfchenbew.?)

Ideen für den Uferweg, in das Beteiligungsverfahren eingebracht

- ❏ Vorrang für Fußgänger
- ❏ geschlängelte Wegeführung
- ❏ Wahrung des Denkmalschutzes im Bereich Mauerreste und Bootshaus
- ❏ Wahrung des Umweltschutzes
- ❏ keine Bodenversiegelung durch Asphalt

Anlage 3)

Einleitung und Entwicklung
Phasen des Spreeackers

2011

- Ausschreibung der SFB
- vor und während der Bauphase:
- Projektezusammenschluss auf dem Gelände mit langfristiger Perspektive
- Umsetzung verschiedener Veranstaltungen und Teilprojekte: Garten; Bienen uvm.
- monatliche Treffen
- Versuch der Anbindung zur SFB gestaltet sich schwierig

2013

- Abwanderung verschiedener Projekte aus unterschiedlichen Gründen
- inhaltliche Neusortierung des Spreeackers, weg vom Partyort, Fokus auf Freiraumgestaltung
- Anbindung zum Teepee Land, erste gemeinsame Umsetzungen
- Vorbereitungen und Klausurtagung zu Inhalten, Zielen und Philosophie des Spreeacker Vereins in spe

2014

- nach der Bauphase
- Gründung des Spreeacker Vereins als eigenständiges "Kind", mit Genossen sowie Menschen aus der Nachbar- und Stadtgesellschaft als Mitgliedern
- gemeinsame Ziele und Vorstellungen sind in der Satzung aufgenommen, werden verfolgt und sukzessive in kleineren Teilprojekten umgesetzt